

# Entwurf eines PC-Programms zur Benutzerschulung für eine ausgewählte Zielgruppe

**Hausarbeit zur Diplomprüfung für den gehobenen Dienst an öffentlichen Bibliotheken**

vorgelegt von

Tobias Fritz

Berlin, 29.3.1995

## **Vorwort**

Mit dieser Arbeit möchte ich auf eine neue und besonders in öffentlichen Bibliotheken kaum verbreitete Möglichkeit der Benutzerschulung aufmerksam machen. Es handelt sich um die Einführung und Schulung von Benutzern mittels eines PC-Programms. Als Beispiel habe ich ein Programm mit Hilfe der Software ToolBook (Version 3.0) erstellt. Als Zielgruppe habe ich Jugendliche von 14-17 Jahren ausgewählt, eine Begründung hierfür gebe ich in Kapitel 3.2 ab. Das beiliegende PC-Programm wurde für die Hauptstelle der Stadtbibliothek Reinickendorf ("Humboldt-Bibliothek"), Karolinenstr. 19, 13507 Berlin, konzipiert. Für die freundliche Hilfe bei verschiedenen Fragen möchte ich mich herzlich bei dem Personal der Humboldt-Bibliothek sowie bei Herrn Heinz vom Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität bedanken.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines zur Benutzerschulung	4
1.1	Begründung der Benutzerschulung	4
1.2	Voraussetzungen für erfolgreiche Benutzerschulung	6
1.3	Planung, Entwicklung und Revision von Benutzerschulungsprogrammen	7
1.4	Inhalt eines Benutzerschulungsprogramms	8
2.	Benutzerschulung mittels eines PC-Programms	9
2.1	Vor- und Nachteile von PC-Programmen zur Benutzerschulung	9
2.2	Erfahrungen von Bibliotheken mit PC-Programmen zur Benutzerschulung	10
3.	Erstellung des beiliegenden Programms	16
3.1	Zielsetzung	16
3.2	Zur Auswahl der Zielgruppe	16
3.3	Methoden der Gestaltung sowie des Aufbaus des Programms	17
3.4	Soft- und Hardware-Voraussetzungen	20
3.5	Arbeitsbericht	21
3.6	Ausdrucke der Bildschirme des beiliegenden Programms	24
4.	Schlußbemerkung	56
	Literaturverzeichnis	58

## **1. Allgemeines zur Benutzerschulung**

### **1.1 Begründung der Benutzerschulung**

Schon das KGSt-Gutachten von 1973 stellt fest: "Die Leistung der Öffentlichen Bibliothek hängt entscheidend vom Umfang und Qualität der Einführung in die Benutzung sowie der Beratung und der Information ab."<sup>1</sup>

1993 weist die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände in ihrer Schrift "Bibliotheken `93" zusätzlich darauf hin, daß "Eine über schriftliche Benutzungsführer hinausgehende Information der Benutzer insbesondere in großen Bibliotheken mit differenzierten Medienangeboten und Dienstleistungen erforderlich ist."<sup>2</sup>

Eine Person, die zum ersten Mal in ihrem Leben eine Bibliothek betritt, kann sich unmöglich sofort hier zurecht finden. Eine Schulung des Erstbenutzers ist unumgänglich. Eberhard Sauppe schreibt hierzu: "Bibliotheken sind komplexe Gebilde, deren organisatorische Strukturen, Leistungsangebote und Nutzungsmöglichkeiten in ihren vielfältigen Verflechtungen für Außenstehende schwer durchschaubar sind. ... Die Bibliotheken müssen daher bestrebt sein, sich ihren Benutzern in einer Weise zu öffnen, die es diesen erlaubt, den für sie größtmöglichen Nutzen aus dem bibliothekarischen Leistungsangebot zu ziehen."<sup>3</sup>

Aber auch für Personen, die die Bibliothek schon regelmäßig benutzen, kann eine gut

---

<sup>1</sup> Öffentliche Bibliothek : Gutachten der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt). - Berlin : Deutscher Bibliotheksverband, 1973. - (Materialien der Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen ; 1). - S. 51

<sup>2</sup> Bibliotheken `93 : Strukturen - Aufgaben - Positionen / Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. - Berlin [u.a.], 1994. - S. 10

<sup>3</sup> Sauppe, Eberhard: Einführung in den allgemeinen Problemzusammenhang und den internationalen Stand der Benutzerschulung. // In: Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzer-schulung in Hochschulbibliotheken. - München [u.a.] : Saur, 1980. - (Informationsmanagement ; 2). - S. 11

strukturierte Benutzerschulung durchaus von Nutzen sein:

"Im ganzen muß man davon ausgehen, daß sich der Student zu keinem Zeitpunkt seines Studiums vor die Notwendigkeit gestellt sieht, sich umfassend über die Bibliothek unterrichten zu müssen. Vielmehr geschieht dies in Etappen"<sup>4</sup>

Ich denke, dies gilt genauso für den Benutzer einer öffentlichen Bibliothek. Das bedeutet, daß ein Benutzerschulungsprogramm nicht nur für den Erstbenutzer, sondern auch für den schon teilweise mit der Bibliothek vertrauten Benutzer hilfreich sein kann und entsprechend konzipiert werden sollte.

"Die einmal für eine sorgfältige, ausführliche Einführung in die Benutzung der Bücherei aufgewendete Zeit macht sich vielfach bezahlt. Die meisten Leser werden sich in der Bücherei eher zu Hause fühlen und sie öfters besuchen, wenn sie nicht jedesmal auf fremde Hilfe angewiesen sind."<sup>5</sup>

Gute Benutzerschulung sorgt also neben erhöhten Ausleihzahlen auch für zufriedenere Benutzer.

Aber auch "Unter dem betriebswirtschaftlichen Blickwinkel hat Benutzerschulung eine rationalisierende Funktion. Sie entlastet Bibliothekare, insbesondere das Auskunftspersonal, von immer neu gestellten Routinefragen, indem sie den Benutzer befähigt, sich selbst zu helfen. Andererseits wird dadurch Zeit gewonnen für eine qualifiziertere Benutzerberatung"<sup>6</sup>

Zum Abschluß dieses Kapitels möchte ich noch auf folgendes Ergebnis einer Befragung von Studenten vor und nach einer (computergestützten) Benutzerschulung hinweisen,

---

<sup>4</sup> Müller, Hartmut: Formen, Materialien und Programme der Benutzerschulung. // In: Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. - München [u.a.] : Saur, 1980. - (Informationsmanagement , 2). - S. 193

<sup>5</sup> Hilfe zur Selbsthilfe - auch in Bibliotheken : Anregungen zur systematischen Einführung in die Benutzung öffentlicher Büchereien. // In: Die Neue Bücherei. - 2 (1979), S. 113

<sup>6</sup> Sauppe, Eberhard: Einführung ... S. 12

eine Bestätigung der Bedeutung von Benutzerschulung aus der Praxis: 53% der Befragten gaben vor der Benutzerschulung zu, sich unsicher bei der Benutzung der Bibliothek zu fühlen, nach der Schulungsmaßnahme war dieses Gefühl nur noch bei 7% ein bestehendes Problem.<sup>7</sup>

## **1.2 Voraussetzungen für erfolgreiche Benutzerschulung**

Als Voraussetzungen für effektive und erfolgreiche Benutzerschulung sind folgende Punkte zu nennen:

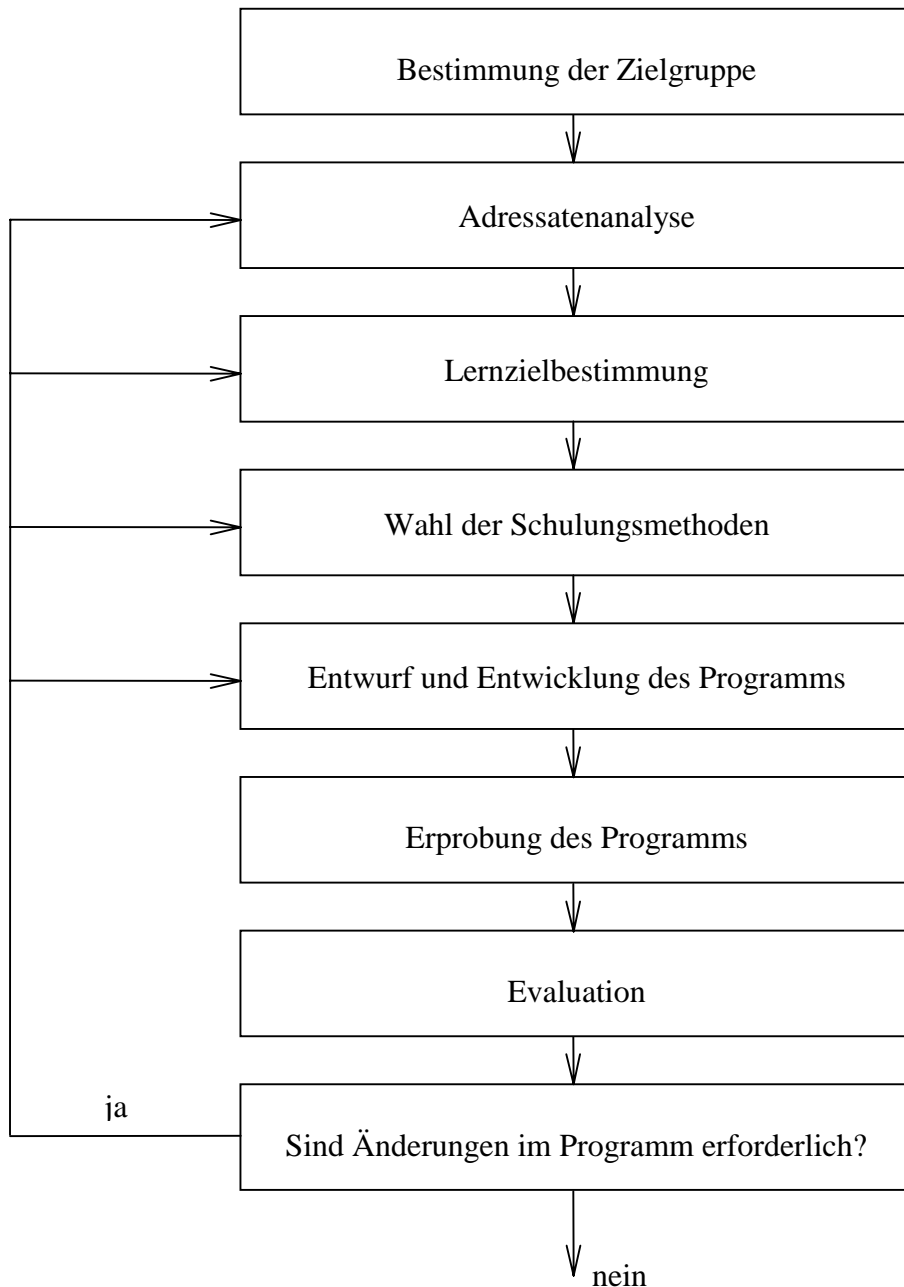
1. Die von der Bibliothek zur Benutzerschulung angebotenen Materialien müssen gut auffindbar sein. Ideal wäre eine gut sichtbare Beschilderung wie z.B. "Informationen für Erstbenutzer", "Einführung in die Bibliothek" u.ä.
2. Die Bibliothek muß neben einem guten Programm zur Benutzerschulung ein gutes Leit- und Orientierungssystem besitzen. Ist dies nicht der Fall, kann auch eine sehr gute Benutzerschulung nicht zu dem gewünschten Erfolg eines selbständigen und gut orientierten Benutzers führen.
3. Es müssen verschiedene Formen der Benutzereinführung und -information angeboten werden. Neben unpersönlichen Materialien wie Heften, Blättern oder eine Einführung am PC, sollten persönliche Formen wie eine Führung oder ganz einfach Auskunftstellen angeboten werden.
4. Die verschiedenen Formen der Benutzereinführung sollten untereinander auf die anderen Möglichkeiten zur Information verweisen.

---

<sup>7</sup> vgl. Teaching with HyperCard in place of a textbook / Neosha Mackey ... // In: Computers in libraries. - 12 (1992), 9, S. 24

### 1.3 Planung, Entwicklung und Revision von Benutzerschulungsprogrammen

Folgendes Schema halte ich an dieser Stelle für empfehlenswert:



Programm kann fortgesetzt werden.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. - München [u.a.] : Saur, 1980. - (Informationsmanagement ; 2). - S. 219

## **1.4 Inhalt eines Benutzerschulungsprogramms**

Folgende Punkte sollten bei der inhaltlichen Zusammenstellung eines Benutzerschulungsprogramms beachtet werden:

### 1. Formalien:

Adressen (auch von Zweig- und anderen Bibliotheken), Telefonnummern, Öffnungszeiten, Leihfristen, Gebühren, Anmeldung, Benutzungsordnung, Vormerkungen, Verlängerungen, Leihverkehr

### 2. Hilfeleistungen:

weitere Schulungsmaterialien, Ermunterung, das Personal anzusprechen

### 3. Angebotsdarstellung:

Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Comics, Präsenzbestand, Lexika, Wörterbücher, Sachauskunftsmittel, Bibliographien, CDs, Schallplatten, Cassetten, CD-ROMs, Disketten, Dias, Videos, Bilder, Sonderbestände, Auskunftsdienst, andere Dienstleistungen, Veranstaltungsprogramm, Kopierer

### 4. Suchen und Finden:

Orientierung (Plan der Bibliothek, Stadtplan, Campusplan), Erklärung der Kataloge, Erklärung der Systematik, Erklärung der Aufstellung des Bestandes, Suchstrategien, (Erklärung allgemein oder/und exemplarisch)

### 5. Lernkontrolle, praktische Aufgaben:

Fragen zur Lernkontrolle (auch als praktische Aufgaben auf gesondertem Papier)

### 6. Lob- und Kritik:

Evaluation des Schulungsprogramms, allgemein Lob und Kritik, Anschaffungswünsche



## **2. Benutzerschulung mittels eines PC-Programms**

### **2.1 Vor- und Nachteile von PC-Programmen zur Benutzerschulung**

Zunächst stellt die Schulung von Benutzern auf PCs ein weiteres Medium im Spektrum der verschiedenen Formen der Benutzerschulung dar. Damit wird direkt denjenigen Personen geholfen, denen ein Lernen am Computer besonders leicht fällt.

Dazu bietet eine Benutzerschulung am PC folgende Vorteile:

1. Sie kann jederzeit in Anspruch genommen werden
2. Der Benutzer kann den Umfang der Informationen seinen Wünschen entsprechend eingrenzen
3. Die erhaltenen Informationen können beliebig oft wiederholt werden
4. Das Lerntempo kann den individuellen Fähigkeiten entsprechend frei bestimmt werden
5. Die Motivation, eine Einführung am Computer zu benutzen, kann je nach individueller Einstellung zum Computer sehr hoch sein (dies ist z.B. besonders bei Jugendlichen oder allgemein jüngeren Menschen zu erwarten)
6. Es ist kein Personaleinsatz notwendig (außer für die Erstellung und Aktualisierung)
7. Aktualisierungen sind sehr leicht zu realisieren
8. Das Erlernte kann anhand von Fragen überprüft, wiederholt und bestätigt werden

Nachteilig sind folgende Punkte:

1. Die Materialkosten für die Anschaffung des Computers und der notwendigen Software sind relativ hoch
2. Es kann nur eine Person (je Computer) eine Einführung erhalten

3. Die Motivation, eine Einführung am Computer zu benutzen, kann bei älteren Personen sehr niedrig sein

4. Es besteht nicht die Möglichkeit zu sofortigem Nachfragen

5. Die Informationen werden nicht am Ort des Geschehens vermittelt

Kritikpunkt 5 fällt weg, falls man im Anschluß an die PC-Benutzerschulung

Aufgabenblätter anbietet. (Siehe hierzu auch Kapitel 3.3)

## **2.2 Erfahrungen von Bibliotheken mit PC-Programmen zur Benutzerschulung**

In diesem Kapitel möchte ich sechs bereits praktisch eingesetzte und teilweise auch evaluierte PC-Programme zur Benutzerschulung vorstellen. Leider konnte ich in diesem Zusammenhang keine deutschen und auch international keine öffentlichen Bibliotheken ausfindig machen, sondern muß auf die Erfahrungen von Universitätsbibliotheken in den Vereinigten Staaten und Großbritannien zurückgreifen.

### 1. University of Iowa Libraries

Das 1991 eingeführte Programm "Library Navigator" bietet eine interaktive Einführung in die Bibliotheken der University of Iowa. Die verwendete Software ist HyperCard.

Der Inhalt des Programmes wurde von drei Bibliothekaren zusammengestellt, ein

Systemanalytiker mit Fachkenntnissen im Design von Unterrichtsmaterialien

entwickelte das Computerprogramm. Hauptsächlich werden Informationen zur

Orientierung auf dem Campus und in der Bibliothek sowie Verfahrensweisen bei der

Literatursuche angeboten.<sup>9</sup>

---

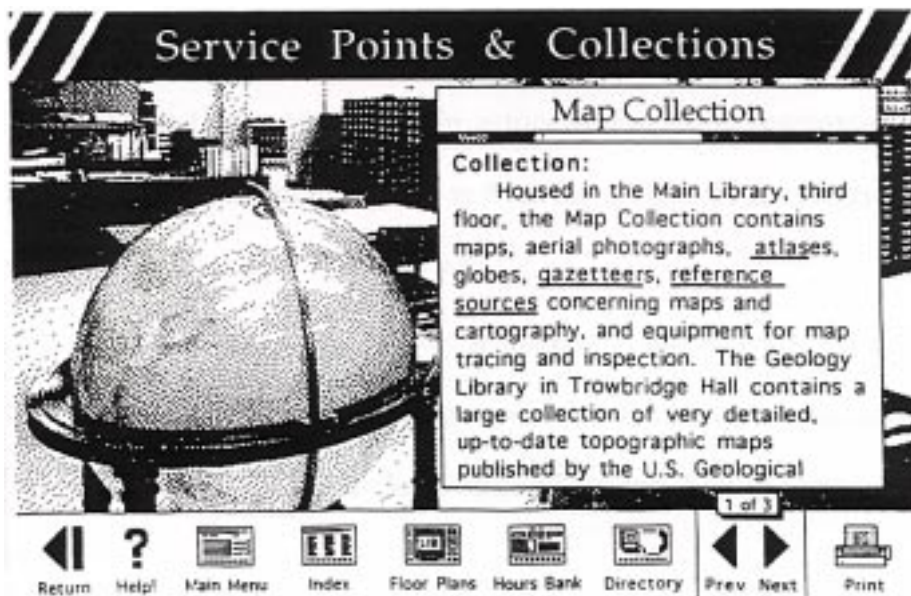
<sup>9</sup> vgl. Library Navigator: an electronic orientation to the University of Iowa Libraries / by Marscha Forys ... // In: Research Strategies. - 11 (1993), 1, S. 39

Eine Evaluation ergab folgendes:

"Overall, responses were quite positive, complimentary, and supportive. Several general conclusions can be drawn from the survey questionnaire responses:

- An overwhelming majority of users found Library Navigator very easy to use
- Most users found what they wanted
- Most users indicated that they learned new things about the library from Library Navigator, and would use the program again
- Most respondents indicated that they would use the program if were available in the campus Instructional Technology Centers or in their homes
- The program was most helpful to students who were new to the campus"<sup>10</sup>

Beispiel-Bildschirm aus dem "Library Navigator":



<sup>10</sup> Library Navigator: an electronic orientation to the University of Iowa Libraries ... S. 41

## 2. Bio-Agricultural Library at the University of California, Riverside

Die Bio-Agricultural Library der University of California bietet ihr Benutzerschulungsprogramm nicht nur in der Bibliothek selbst an, sie hat auch für die Installation auf zwei universitären Netzwerken gesorgt. Damit können die Studenten 93 Stunden in der Woche darauf zugreifen.

Angeboten werden allerdings nur Informationen zur Benutzung des Opacs der Bibliothek sowie zur Recherche in den Bibliographien *Biological Abstracts* und *Biological and Agricultural Index*. Nach Abarbeitung des Programms werden die Studenten dazu aufgefordert, an einer umfangreichen praktischen Übung in der Bibliothek selbst teilzunehmen. Zur Entwicklung des Programms waren 400 Arbeitsstunden von Bibliothekaren sowie 30 Arbeitsstunden eines professionellen Programmierers notwendig.

Evaluation: Zum Zeitpunkt der Niederschrift des Artikels waren 1680 Studenten mit Hilfe des Computerprogramms unterrichtet und um ihre Meinung gebeten worden. 62% der Befragten gaben an, sehr gute Fähigkeiten erworben zu haben, 72% waren mit der klaren Struktur des präsentierten Materials sehr zufrieden. Insgesamt bewerteten die Studenten das Programm sehr gut und gaben in ihren Kommentaren zu erkennen, daß das erlernte Wissen die investierte Zeit wert war.<sup>11</sup>

"We believe the program is a success from the standpoint of the students, the Biology Department, and the library. The use of Computer-Assisted Instruction has simplified our task of orienting large groups of students while still giving them basic training in the use of a library"<sup>12</sup>

---

<sup>11</sup> vgl. Cooper, John E.: Using CAI to teach library skills. // In: College & Research Libraries News. - 54 (1993), 2, S. 75-78

<sup>12</sup> Cooper, John E.: Using CAI to teach library skills ... S. 78

### 3. University of Texas-Pan American Library

Das Benutzerschulungsprogramm der University of Texas-Pan American Library wurde 1993 eingeführt und bietet folgende Informationen: Öffnungszeiten, Benutzung der Kataloge, Orientierung in der Bibliothek und auf dem Campus, Übersicht über das Medienangebot der Bibliothek, Ausleihmodalitäten, CD-Rom-Datenbanken und allgemeine Serviceangebote der Bibliothek.<sup>13</sup>

Eine Evaluation wurde bisher nicht durchgeführt, folgendes konnte allgemein festgestellt werden: "The system has been in use for six month now and is the engaging source of information we expected it to be. It has served as a form of self-paced instruction for both students who have had our bibliographic instructions and for those who have not. Students are able to walk up and use the system without instruction."<sup>14</sup>

Der Eröffnungsbildschirm des Schulungsprogramms der University of Texas-Pan-American Library:



<sup>13</sup> vgl. Fowler, Richard H. ; Susan B. Hancock ; Wendy A. Fowler: A hypermedia system to explain library use. // In: Computers in Libraries. - 13 (1993), 10, S. 15

<sup>14</sup> Fowler, Richard H. ; Susan B. Hancock ; Wendy A. Fowler: A hypermedia system ... S. 18

#### 4. Undergraduate Library, University of Illinois at Urbana

Im Dezember 1992 wurde nach 2-jähriger Planung in der Bibliothek der University of Illinois ein interaktives, multimediales PC-Programm zur Benutzerschulung eingeführt. Angeboten wird ein allgemeiner Überblick über die Dienstleistungen der Bibliothek, Informationen zu Benutzung der Kataloge, CD-ROMs, usw., sowie Hilfen zur Orientierung in der Bibliothek. Die Reaktionen sind bisher positiv, eine Evaluation ist geplant.<sup>15</sup>

#### 5. Diane G. Meyer Library, Southwest Missouri State University

Seit 1990 wird in der Diane G. Meyer Library ein interaktives, auf HyperCard basierendes PC-Programm zur Benutzerschulung angeboten.

Wichtige Inhalte sind:

- eine generelle Übersicht über Informationsquellen
- Erklärungen zu den Katalogen
- Orientierung in der Bibliothek
- generelle Suchstrategien
- Aufgaben zur Kontrolle des Gelernten

Es wurde eine sehr umfangreiche Evaluation durchgeführt, die ich jedoch an dieser Stelle nur auszugsweise darstellen möchte. Das Besondere an der Evaluation war, daß dieselben Lerninhalte einer Gruppe in Form des HyperCard-Programms angeboten wurden und einer anderen Gruppe in Papierform. Unterschiede in gewonnener Selbstsicherheit oder Zufriedenheit mit dem Unterricht waren zwischen den beiden Gruppen zwar vorhanden, aber nur relativ gering. So haben nach der Schulung 85% der

---

<sup>15</sup> vgl. Norlin, Dennis ; Joyce C. Wright: The Electric Undergrad: An interactive library program. // In: College & Research Libraries News. - 54 (1993), 7, S. 398-399

mit Papieren Unterrichteten und 93% der mit Computern Unterrichteten angeben, sich nun selbstsicher bei der Benutzung der Bibliothek zu fühlen, zufrieden mit dem Unterricht waren 91% der mit Papieren Unterrichteten und 95% der mit Computern Unterrichteten. 30% der mit Computern Unterrichteten vermissten aber trotz allem einen Text in Papierform.<sup>16</sup>

#### 6. Perry Barr Library at the University of Central England in Birmingham

Die seit September 1991 in der Perry Barr Library eingesetzte multimediale Präsentation zur Einführung von Erstbenutzern bietet dem Benutzer keine Möglichkeit in den Ablauf der Informationen einzugreifen. Die Entwicklung eines interaktiven Programms ist jedoch geplant. Eine Befragung der eingewiesenen Studenten ergab, dass fast 80% die Präsentation als gut oder sehr gut einstufen und mehr als 75% sich sehr vertraut mit den Benutzungsmöglichkeiten der Bibliothek fühlten. Detailliertere Informationen wurden gewünscht zu Öffnungszeiten, Fotokopiermöglichkeiten und Gebühren. Bei einer Weiterentwicklung des Programms wurden o.g. Kritikpunkte beachtet sowie bessere Fotografien und Tonaufnahmen verwendet.<sup>17</sup>

"As we have discovered, multimedia technology has great potential, the only limitation is the time available."<sup>18</sup>

---

<sup>16</sup> vgl. Teaching with HyperCard in place of a textbook ... S. 22-26

<sup>17</sup> The design and production of a multimedia presentation for library induction / Mike Abel ... // In: British Journal of Academic Librarianship. - 7 (1992), 2, S. 91-100

<sup>18</sup> The design and production of a multimedia presentation for library induction ... S.100

### **3. Erstellung des beiliegenden Programms**

#### **3.1 Zielsetzung**

Das erstellte Programm soll einen Einblick in die Möglichkeiten einer Benutzerschulung mittels eines PC-Programms bieten. Es erhebt jedoch keineswegs den Anspruch, in der vorliegenden Form praktisch einsetzbar zu sein, da der zeitliche Rahmen zur Erstellung dieser Hausarbeit 6 Wochen beträgt. In dieser Zeit konnte ich mir die für die Erstellung eines professionellen Benutzerschulungsprogramms notwendigen pädagogischen und didaktischen Kenntnisse nur sehr ansatzweise aneignen, ich konnte mich gleichfalls nur ansatzweise mit den Möglichkeiten von ToolBook vertraut machen, und es wäre mir auch unmöglich gewesen, die in Kapitel 1.3 (Planung, Entwicklung und Revision von Benutzerschulungsprogrammen) aufgeführten Punkte ernsthaft durchzuführen sowie alle in Kapitel 1.4 (Inhalt eines Benutzerschulungsprogramms) genannten Informationen in das Programm aufzunehmen.

#### **3.2 Zur Auswahl der Zielgruppe**

Für Personen verschiedenen Alters sind selbstverständlich verschieden aufgebaute Benutzerschulungsprogramme notwendig. Außerdem kann man davon ausgehen, daß bestimmte Formen der Benutzereinführung für bestimmte Altersgruppen besonders gut bzw. besonders schlecht geeignet sind. Da bei Jugendlichen der Umgang mit dem Computer heute überwiegend etwas Selbstverständliches ist und außerdem Computer



auf Jugendliche eine gewisse Anziehungskraft ausüben, halte ich ein PC-Programm besonders zur Benutzerschulung dieser Altersgruppe geeignet.<sup>19</sup>

Außerdem gehe ich davon aus, daß diese Form der Benutzerschulung von Jugendlichen auch ohne den dringenden Zwang, die Bibliothek näher kennen zu lernen (weil sie z.B. Bücher für ein Referat in der Schule benötigen), benutzt wird. Deshalb habe ich als Zielgruppe Jugendliche von 14-17 Jahren ausgewählt.

### **3.3 Methoden der Gestaltung sowie des Aufbaus des Programms**

"Benutzerschulung ist in erster Linie eine pädagogische Aufgabe. Ihre qualitative Verbesserung hängt daher in hohem Maße von der Beachtung ihrer didaktischen Bedingungen ab."<sup>20</sup>

"Potentially interesting material presented in a disorganized or dull manner will often be interpreted by the audience as overly difficult, irrelevant, or uninteresting"<sup>21</sup>

In diesem Kapitel möchte ich darstellen, welche Gesichtspunkte hinsichtlich der Gestaltung und des Aufbaus des Programms zu Weckung und Bewahrung des Interesses an den Lerninhalten beitragen können.

1. Zunächst ist es notwendig Aufmerksamkeit zu erregen. Dies geschieht schon durch die Wahl eines Computers zur Benutzerschulung sowie einem attraktiven und auffallendem Design der Bildschirme.

"The colorful opening screen does attract attention ... We are pleased when students

---

<sup>19</sup> vgl. Schulz, Ursula: Informationsdidaktik als bibliothekarische Dienstleistung. // In: Laurentius. - 10 (1993), 3, S. 144

<sup>20</sup> Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung ... S. 214

<sup>21</sup> Curtis, Ruth V. ; C. H. Carson: The application of motivational design to bibliographic instruction. // In: Research Strategies. - 9 (1991), 3, S. 130

sit down to obviously just play, or, as we would say, be engaged in learning about the library"<sup>22</sup>

Dies konnte nach der Einführung eines Hypertext-Systems zur Benutzerschulung an der Bibliothek der University of Texas-Pan American beobachtet werden, ähnliches stellte man auch in der Bibliothek der University of Illinois fest:

"It is fascinating to see how they [die Studenten] are examining the latest "technological toy" in the Undergraduate Library"<sup>23</sup>

2. Für Benutzer, die sich gezielt dem Schulungsprogramm zugewendet haben um zu erfahren, wie sie ein bestimmtes Buch oder Bücher zu einem bestimmten Thema finden können, müssen jetzt diese beiden Themen direkt anwählbar sein. Benutzer, die sich allgemein über die Bibliothek informieren möchten, sollten Themen wie Öffnungszeiten, Gebühren, Übersicht über das Angebot an verschiedenen Medien usw. angeboten werden.

Das Programm sollte also so strukturiert sein, daß der Benutzer möglichst direkt die Informationen abrufen kann, die ihn interessieren, und nicht, eines der Nachteile von Videofilm- oder Tonbandschulungen, unter Umständen zunächst viele Informationen aufnehmen muß, die ihn gar nicht interessieren.

3. Die Möglichkeiten der Visualisierung der Themen durch Bilder oder eingescannte Fotografien sollten ausgenutzt werden.

Die Bibliothek der University of Texas-Pan American mußte nach einer Testphase eines überwiegend ohne Abbildungen entwickelten Hypertext-Systems zur Benutzerschulung feststellen: "Finally, it was, well, boring. ... Still, the style in which

---

<sup>22</sup> Fowler, Richard H. ; Susan B. Hancock ; Wendy A. Fowler: A hypermedia system ... S. 18

<sup>23</sup> Norlin, Dennis ; Joyce C. Wright: The Electric Undergrad ... S. 399

the information was presented and accessed did not engage the user to the extent possible in the electronic medium. ... The solution we chose to address the problems evident in the prototype system was based on extensive use of pictorial or iconic representations of the subject topics. ... However, the textual topic headings were replaced by icons that suggested their content."<sup>24</sup>

4. "The second factor which effects the learning process is activity. A person who is actively engaged in learning is likely to retain more information, than a person who is absorbing information rather passively"<sup>25</sup>

Am Ende der Schulung sollte das Gelernte durch Fragen überprüft und vertieft werden, gleichzeitig besteht damit die Möglichkeit von Erfolgserlebnissen.

Für die Positionierung der Fragen gibt es 2 Möglichkeiten:

- a) Sie werden am Ende von jedem Kapitel gestellt und vom Computer auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Bei falschen Antworten kann entweder zur Wiederholung des Kapitels aufgefordert oder die richtige Antwort angezeigt werden.
- b) Es wird ein Aufgabenblatt angeboten, das durch praktische Arbeit am Katalog sowie am Regal gelöst werden kann.

Ich halte es für empfehlenswert beide Möglichkeiten anzubieten.

---

<sup>24</sup> Fowler, Richard H. ; Susan B. Hancock ; Wendy A. Fowler: A hypermedia system ... S. 15

<sup>25</sup> Malmgren, Margareta: Teaching methods for education of library users. // In: Workshop zur Benutzerschulung : 1. April-3. April 1981 / mit Beitr. von H. Graebe ... Hrsg. von Ahmed H. Helal ... - Essen : Gesamthochschulbibliothek Essen, 1982. - (Veröffentlichungen der Gesamthochschulbibliothek Essen ; 3). - S. 16

### 3.4 Soft- und Hardwarevoraussetzungen

"Zum Ausführen von ToolBook benötigen Sie folgendes:

- Microsoft MS-DOS 3.1 oder eine höhere Version.
- Microsoft Windows 3.1 oder eine höhere Version.
- einen Windows-kompatiblen Computer mit einem 20MHz 80386 SX Prozessor oder höher.
- eine Windows-kompatible Maus oder ein anderes Zeigegerät
- ein 1,44-MB- (3,5 Zoll) Diskettenlaufwerk.
- eine Festplatte mit 8 bis 24 MB verfügbarem Plattenspeicher, je nach den von Ihnen gewählten Installationsoptionen.
- mindestens 4-MB-Direktzugriffsspeicher (RAM); 8 MB oder mehr wird empfohlen.
- eine Grafikkartekarte (VGA, SVGA oder eine andere Windowskompatible Karte)."<sup>26</sup>

Neben ToolBook ist zur Zeit folgende Hypertext-Software erhältlich (jeweils in Klammern das erforderliche Betriebssystem:

Guide (Macintosh, Windows), HyperCard (Macintosh), Hyperstudio (Macintosh), Hypertees (DOS, UNIX), Intermedia (UNIX), Knowledge Pro (Windows), Linkway (DOS), Plus (Macintosh, Windows, OS/2), SuperCard (Macintosh), Tutor-Tech (Macintosh)<sup>27</sup>

Eine wesentlich umfangreichere aber ältere Liste bietet Rainer Kuhlen.<sup>28</sup>

<sup>26</sup> ToolBook Benutzerhandbuch / Asymetrix. - Bellevue : Asymetrix, 1994. - S. ES-2

<sup>27</sup> vgl. Mesch, Anita: Analyse und Einsatzmöglichkeiten von Hypermedia-Systemen. // In: Bibliothek. - 18 (1994), 2, S. 167-179

<sup>28</sup> Kuhlen, Rainer: Hypertext. - Berlin [u.a.] : Springer, 1991. - (Edition SEL-Stiftung). - S. 308-328

### 3.5 Arbeitsbericht

Wie schon in Kapitel 3.1 (Zielsetzung) erläutert, soll das erstellte Programm nicht perfekt und sofort praktisch einsetzbar sein, sondern einen Einblick in die Möglichkeiten eines PC-Programms zur Benutzerschulung bieten. In diesem Kapitel möchte ich kurz darlegen, wie viel Zeit die Herstellung des beiliegenden Programms in Anspruch nahm, welche Arbeitsschritte notwendig waren, und welche Verbesserungen ich an einer Weiterentwicklung des Programms vornehmen würde.

Die Herstellung des beiliegenden Programms nahm etwa die Hälfte der für diese Diplomarbeit anberaumten Zeit von 6 Wochen, also 3 Wochen, in Anspruch. Die direkte Arbeit am Computer betrug etwa 2 Wochen.

Die einzelnen Bildschirme mit Text und Bildern wurden auf Papier vorentworfen sowie die notwendigen Fotografien hergestellt. Das Einscannen der Fotografien wurde während der Erstellung des Programms vorgenommen. Ebenso wurden die

"Benutzungsbedingungen für die Öffentlichen Bibliotheken", das

Veranstaltungsprogramm der Humboldt-Bibliothek und die Angaben zu AGB,

Stadtbibliothek und Reinickendorfer öffentliche Bibliotheken während der Erstellung

des Programms eingescannt, mit Texterkennungssoftware bearbeitet und in ToolBook

übernommen. Die verwendeten Icons wurden von einer der Software CorelDRAW

beiliegenden CD übernommen.

Durch die relativ kurze zur Verfügung stehende Zeit mußte ich den Inhalt des erstellten

Programms beschränken und konnte einige Teile des Programms nicht in der Qualität

herstellen, die bei mehr Zeit oder Erfahrung möglich gewesen wäre. Diese Punkte

möchte ich jedoch an dieser Stelle aufführen:

### 1. Dem Inhalt sollte hinzugefügt werden:

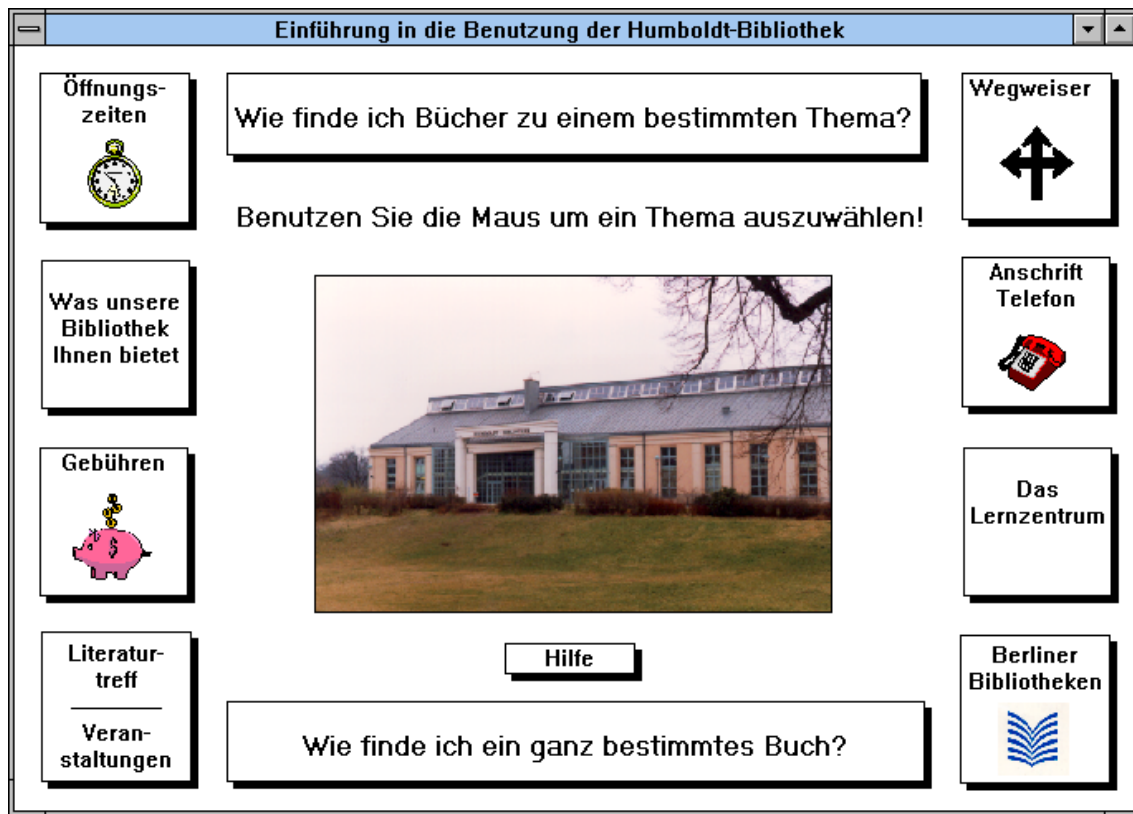
- eine Einführung in die Kinder- und Jugendabteilung der Humboldt-Bibliothek
- eine Erklärung der Audiovisuellen Abteilung der Humboldt-Bibliothek
- eine vollständige Adressenliste der Berliner öffentlichen Bibliotheken (im erstellten Programm habe ich nur AGB, Stadtbibliothek sowie Reinickendorfer Bibliotheken aufgenommen)
- eine nähere Erläuterung der Leihfrist (mit Abbildung und Erklärung der Lochkarten)
- eine nähere Erläuterung des Benutzerausweis und ein Hinweis auf seine Gültigkeit in ganz Berlin (mit / ohne Personalausweis)
- ein Hinweis auf die Möglichkeit der Verlängerung
- eine Erklärung des Leihverkehrs
- ein Hinweis auf weitere Bestände wie Super-8-Filme, Dias, Folien, Lexika, Wörterbücher, Sachauskunftsmittel, Bibliographien, Comics
- ein Hinweis auf und eine Erklärung des Präsenz- und Magazinbestandes
- ein Hinweis auf den Kopierer
- ein Lageplan der Bestände in der Bibliothek
- eine nähere Erklärung und eine Möglichkeit zum Durchsehen der Berliner Systematik
- mehr Fragen zur Lernkontrolle sowie gesonderte Fragen in Papierform
- eine Möglichkeit der Eingabe von Lob, Kritik und Anschaffungswünschen

### 2. Verbesserungswürdig ist folgendes:

- ein Teil der Fotografien sollte durch Bessere ersetzt werden, so könnte man z.B. die Fotografie im Anfangsbildschirm durch ein Foto bei blauem Himmel und stahlendem Sonnenschein ersetzen

- die Icons: hier sind Icons mit besserer Auflösung zu suchen sowie Icons für alle Auswahlpunkte zu finden
- die Schriftgröße ist teilweise nur auf 21- oder 17-Zoll-Monitoren angenehm und auf 12- oder 14-Zoll-Monitoren zu klein (die Arbeit wurde an einem 21-Zoll-Monitor entworfen)
- der Bildaufbau könnte durch kleinere Bilddateien beschleunigt werden
- das Fenster sollte den gesamten Bildschirm ausfüllen

### 3.6 Ausdrucke der Bildschirme des beiliegenden Programms



**Öffnungszeiten:** S. 25

**Was unsere Bibliothek Ihnen bietet:** S. 26

**Gebühren:** S. 37

**Literaturtreff / Veranstaltungen:** S. 39

**Wegweiser:** S. 40

**Anschrift / Telefon:** S. 41

**Das Lernzentrum:** S. 33

**Berliner Bibliotheken:** S. 42


**Wie finde ich Bücher zu einem bestimmten Thema:** S. 43

**Wie finde ich ein ganz bestimmtes Buch:** S. 50

**Hilfe:** S. 55



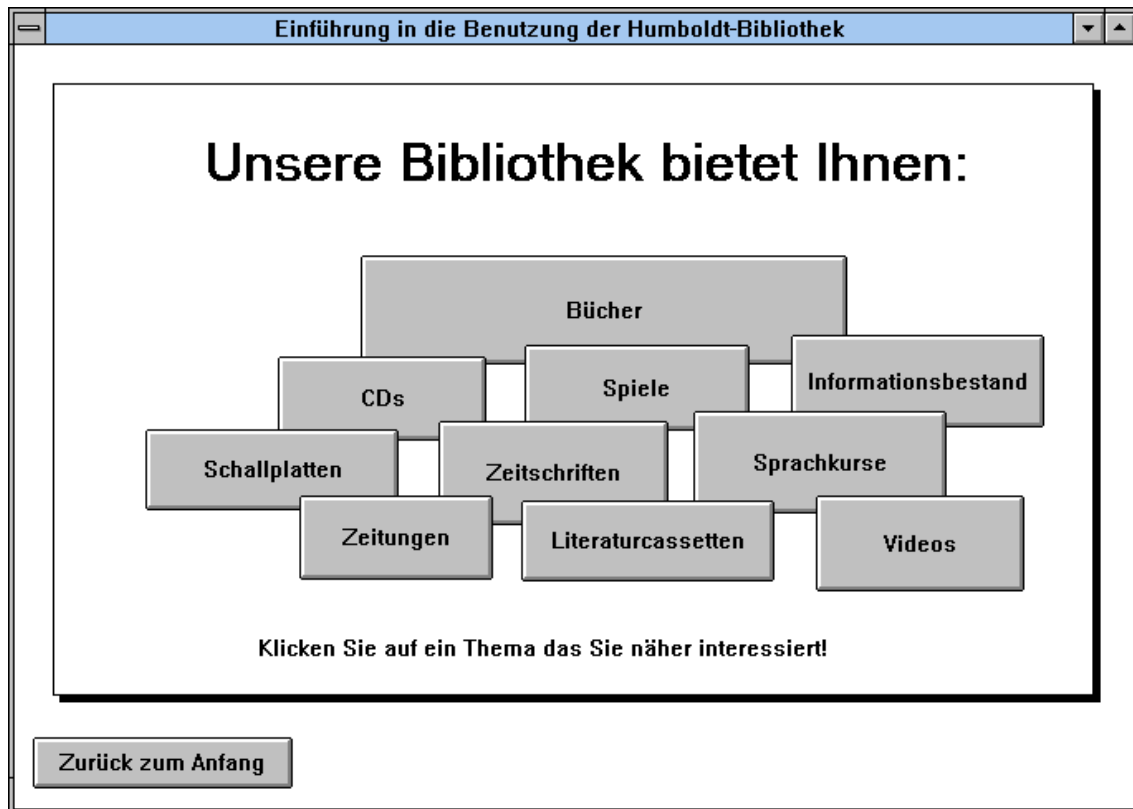
Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek



## Öffnungszeiten der Humboldt-Bibliothek

	<u>Hauptbibliothek</u>	<u>Jugendbibliothek</u>	<u>Audiovisuelle Abteilung</u>
<b>Montag</b>	10-19.30 Uhr	13-18 Uhr	10-19.30 Uhr
<b>Dienstag</b>	10-19.30 Uhr	13-18 Uhr	10-16 Uhr
<b>Mittwoch</b>	geschlossen	geschlossen	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	10-19.30	13-18 Uhr	10-16 Uhr
<b>Freitag</b>	10-19.30	13-18 Uhr	10-16 Uhr
<b>Samstag</b>	geschlossen	geschlossen	geschlossen
<b>Sonntag</b>	geschlossen	geschlossen	geschlossen

[Zurück zum Anfang](#)



**Bücher: S. 27**

**Cds: S. 28**

**Spiele: S. 29**

**Informationsbestand: S. 30**

**Schallplatten: S. 31**

**Zeitschriften: S. 32**

**Sprachkurse: S. 33**

**Zeitungen: S. 34**

**Literaturcassetten: S. 35**

**Videos: S. 36**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

**In unserer Bibliothek stehen Ihnen über 87.000 Bücher zur Verfügung.**

Davon sind ca. 63.000 Sachbücher und 24.000 Schöne Literatur (= Romane u.ä.)



Zur vorhergehenden Seite

Zurück zum Anfang

**ABENTEUER-REPORT**

HELMUT HERMANN

**Von Thailand nach Tahiti**

Ein Globetrotter auf dem Weg zur Südsee

**Terry Pratchett**

**Die Scheibenwelt**

SDWA-Logo: Zwei Kometen, die Distanz messen

Zur vorhergehenden Seite: S. 26

**Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek**

Über 2000 CDs aller Musikrichtungen bietet Ihnen unsere Bibliothek!

Falls Sie eine bestimmte CD suchen:  
schlagen Sie im Katalog der CDs nach!  
Sie finden die CDs im EG hinten.

Der Katalog der CDs befindet sich zusammen mit  
anderen Katalogen direkt rechts von Ihnen.




[Zurück zum Anfang](#)

[Zur vorhergehenden Seite](#)

Zur vorhergehenden Seite: S. 26

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Über 400 Spiele bietet Ihnen die Jugendbibliothek!

Die Öffnungszeiten der Jugendbibliothek sind Mo, Di, Do, Fr 13-18 Uhr



Zur vorhergehenden Seite

Zurück zum Anfang


**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

# Informationsbestand

An unserem Informationsregal können Sie Broschüren von Behörden, Instituten u.ä. einsehen, sortiert nach Themen wie z.B. Umwelt, Arbeit, Gesundheit, Wohnen u.v.m.

Der Informationsbestand befindet sich direkt rechts von Ihnen.




Zur vorhergehenden Seite

Zurück zum Anfang

**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

**Links vor dem Eingang zur Jugendbibliothek können Sie aus über 1200 Schallplatten eine Auswahl treffen.**



Es dürfen  
**5 Schallplatten**  
entliehen werden

Zur vorhergehenden Seite

Zurück zum Anfang

**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

**An unseren Zeitschriftenständen können Sie unter über 120 verschiedenen Zeitschriftentiteln sicher etwas Interessantes finden.**

Alle Zeitschriften, mit Ausnahme des neuesten Exemplars, können ausgeliehen werden.

Zur vorhergehenden Seite

Zurück zum Anfang



**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**




Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Das Lernzentrum

In unserem Lernzentrum können Sie Sprachkurse sowie Psychoaktive Lehrprogramme (Hilfen zur allg. Problembewältigung, Prüfungsangst, Einsamkeit u.ä.) erhalten. Über 1000 Sprachkurse und ca. 60 Psychoaktive Lehrprogramme stehen zu Auswahl. Der Bestand des Lernzentrums ist nicht freihand aufgestellt, bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Auskunft.


Im Katalog der Sprachkurse und Lehrprogramme können Sie nachschlagen, falls Sie einen bestimmten Titel suchen.



Der Katalog der Sprachkurse und Lehrprogramme befindet sich zusammen mit anderen Katalogen direkt rechts von Ihnen.

Zurück zum Anfang


Zur vorhergehenden Seite



**Zur vorhergehenden Seite: S. 26 bzw. S. 24 (je nachdem woher man gekommen ist)**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

**15 laufend gehaltene Zeitungen können Sie links von hier finden.**



[Zur vorhergehenden Seite](#)

[Zurück zum Anfang](#)


**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

Seit kurzer Zeit können Sie auch Literaturcassetten in unserer Bibliothek erhalten.

Sie finden die Literaturcassetten bei den Videos und CDs im EG hinten. Wenn Sie eine bestimmte Literaturcassette suchen, können Sie im Katalog der Literaturcassetten nachschlagen. Da wir erst seit kurzem Literaturcassetten anbieten beläuft sich der Bestand nur auf 163 Stück.


Der Katalog der Literaturcassetten befindet sich zusammen mit anderen Katalogen direkt rechts von Ihnen.



Zurück zum Anfang

Zur vorhergehenden Seite

COTTA'S  
HÖRBUHNE  
Science-Fiction-Hörspiel



Das geteilte Ich  
nach einer Erzählung von  
Robert Heckley  
Klett

Zur vorhergehenden Seite: S. 26

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

**Auch Videos können Sie kostenlos bei uns Ausleihen, über 1800 Stück, sowohl Sachvideos als auch Spielfime.**

**Wenn Sie einen bestimmten Film suchen, schlagen Sie im Katalog der Videocassetten nach!**

Der Katalog der Videocassetten befindet sich zusammen mit anderen Katalogen direkt rechts von Ihnen.



Zurück zum Anfang




Zur vorhergehenden Seite



**Zur vorhergehenden Seite: S. 26**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Gebühren



**Die Benutzung der Bibliothek und das Ausleihen von Büchern, CDs, Videos usw. ist kostenlos!**

Gebühren entstehen ausschließlich für Medien, die nach Ablauf der Leihfrist zurückgegeben werden.  
Die Leihfrist beträgt für alle Medien 4 Wochen.

Falls die Leihfrist überschritten wird zahlen

- a) Benutzer, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, 0,50 DM pro Dekade (= 10 Tage)
- b) Benutzer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben in der ersten Dekade 1,50 DM und für jede folgende Dekade 2,50 DM

Außerdem ist bei Verlust einer Fristlochkarte oder für den Ersatz eines Benutzerausweises 5,- DM zu zahlen, eine Vorbestellung kostet 0,50 DM.

Diese Bestimmungen sind in den Benutzungsbedingungen für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins festgelegt. Der Benutzer erkennt durch seine Unterschrift die Benutzungsbedingungen in der jeweils geltenden Fassung an.

Sie erhalten ein Exemplar der Benutzungsbedingung an der Anmeldung oder können Sie sich jetzt durch lesen.

Zurück zum Anfang

Benutzungsbedingungen

**Benutzungsbedingungen: S. 38**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Benutzungsbedingungen für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins

vom 20. Januar 1987\*

**1. Allgemeines**

Jeder ist im Rahmen dieser Bedingungen berechtigt, auf privatrechtlicher Grundlage in den Öffentlichen Bibliotheken Berlins (Stadtbüchereien der Bezirke und Amerika-Gedenkbibliothek/Berliner Zentralbibliothek) zur Ausleihe bestimmte Medien kostenlos zu entleihen und die Einrichtungen zu benutzen.  
Nachträgliche Änderungen der Benutzungsbedingungen erfassen auch bestehende Benutzungsverhältnisse.

**2. Anmeldung**

(1) Der Benutzer meldet sich persönlich unter Vorlage seines Personalausweises oder Passes mit Nachweis seiner Berliner Anschrift in einer Öffentlichen Bibliothek an. Er erhält einen auf seinen Namen lautenden Benutzerausweis, der zur Benutzung in den Öffentlichen Bibliotheken berechtigt. Soweit die elektronische Ausleihverbuchung in den Öffentlichen Bibliotheken verwendet wird, ist ggf. ein weiterer Benutzerausweis auszustellen. Bei Benutzung einer anderen Bibliothek als derjenigen, die den Benutzerausweis ausgestellt hat, ist der Personalausweis oder Paß mit Nachweis der Berliner Anschrift vorzulegen.

Zurück zum Anfang

Zur vorhergehenden Seite

**Zur vorhergehenden Seite: S. 37**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

LITERATURTREFF IN DER HUMBOLDT - BIBLIOTHEK

PROGRAMM - FRÜHJAHR 1995

Liebe Literaturfreunde,  
Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,  
1995 - 75 Jahre Reinickendorf - also ein besonderes Jahr für unseren Bezirk!  
Zahlreiche kulturelle Aktivitäten werden Geschichte, Gegenwart und Zukunft  
Reinickendorfs gewidmet sein. So bietet die Humboldt-Bibliothek in diesem Frühjahr  
viele literarische Höhepunkte und stellt gemeinsam mit der VHS eine Reihe von Autoren  
aus dem Bezirk vor.

Wie in jedem Jahr gibt es aus Anlaß der Frauenwochen interessante Veranstaltungen, und  
drei große Ausstellungen werden das Programm abrunden, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Dr. Diethard Rüter	Detlev Schulz
Stadtrat für Volksbildung in Reinickendorf	Leiter des Bibliotheksamtes

Zurück zum Anfang

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Sie finden ...

(EG=Erdgeschoß, OG=Obergeschoss)

SCHÖNE LITERATUR: ..... EG

ROMANE, GEDICHTE, DRAMEN, WERKE,  
MÄRCHEN, KRIMIS, UTOS, GROSSDRUCK

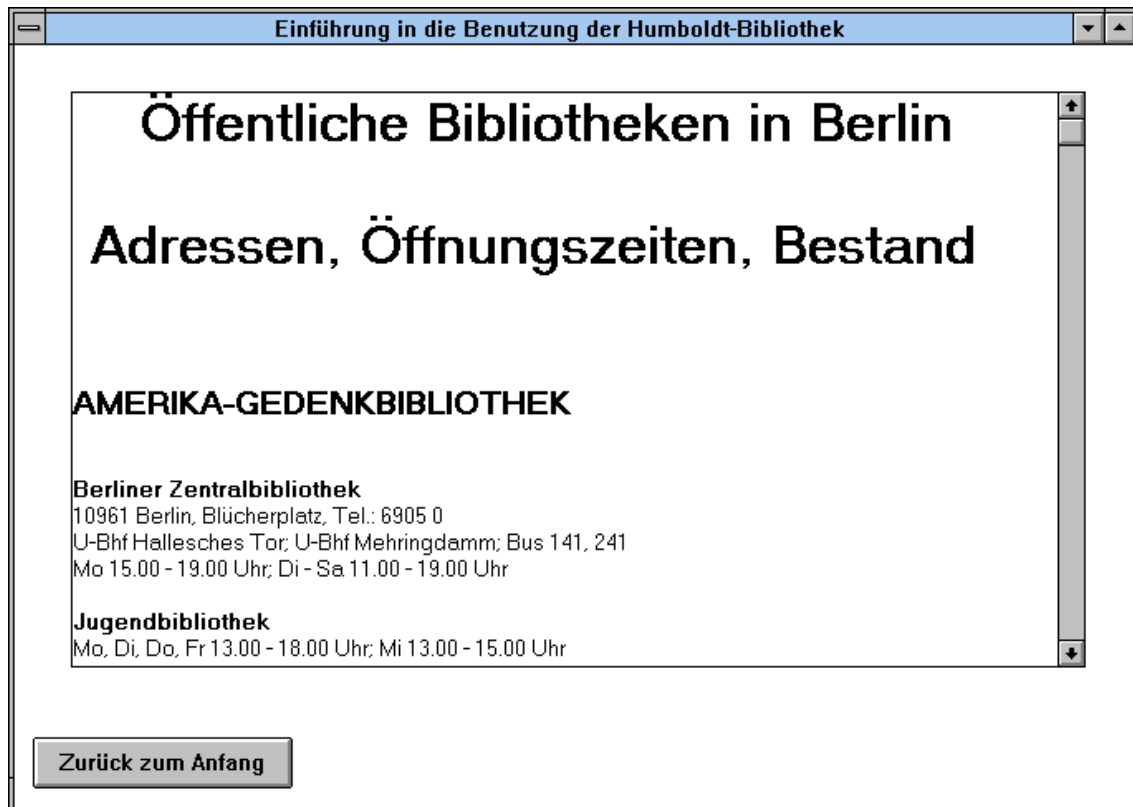
Zurück zum Anfang

SACHLITERATUR:

A	ALLGEMEINES .....	EG
B	BIOGRAPHIEN .....	EG
E	ERD-, LÄNDER- U. VÖLKERKUNDE ....	OG
G	GESCHICHTE .....	OG
H	HEIMATKUNDE .....	EG
K	KUNST .....	OG
L	LITERATURWISSENSCHAFT .....	EG
La	LAND-, FORST- U. HAUSWIRTSCHAFT .	OG
M	MEDIZIN .....	OG
Ma	MATHEMATIK, INFORMATIK .....	OG
Mu	MUSIK, TANZ, THEATER .....	EG
N	NATURWISSENSCHAFTEN .....	OG
Pä	PÄDAGOGIK .....	OG
Ph	PHILOSOPHIE .....	OG
Ps	PSYCHOLOGIE .....	OG
R	RECHT .....	EG
Re	RELIGION .....	OG
S	SPRACHE .....	EG
So	SOZIALWISSENSCHAFTEN .....	OG
Sp	SPORT, SPIEL, BASTELN .....	OG
T	TECHNIK, HANDWERK U. GEWERBE ....	OG
W	WIRTSCHAFT .....	EG







Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Wie finde ich Bücher zu einem bestimmten Thema?

An dieser Stelle müssen Sie sich zunächst entscheiden, ob Sie Sachbücher oder Romane suchen.

[Ich suche Sachbücher](#)

[Ich suche Romane](#)

[Zurück zum Anfang](#)

**Ich suche Sachbücher: S. 44**

**Ich suche Romane: S. 47**


Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Wie finde ich Sachbücher zu einem bestimmten Thema?

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Überlegen Sie sich ein zu Ihrem Thema passendes Schlagwort und sehen Sie unter diesem Schlagwort im **Schlagwortregister** nach. Hier werden Sie auf eine oder mehrere Systematikgruppen hingewiesen.

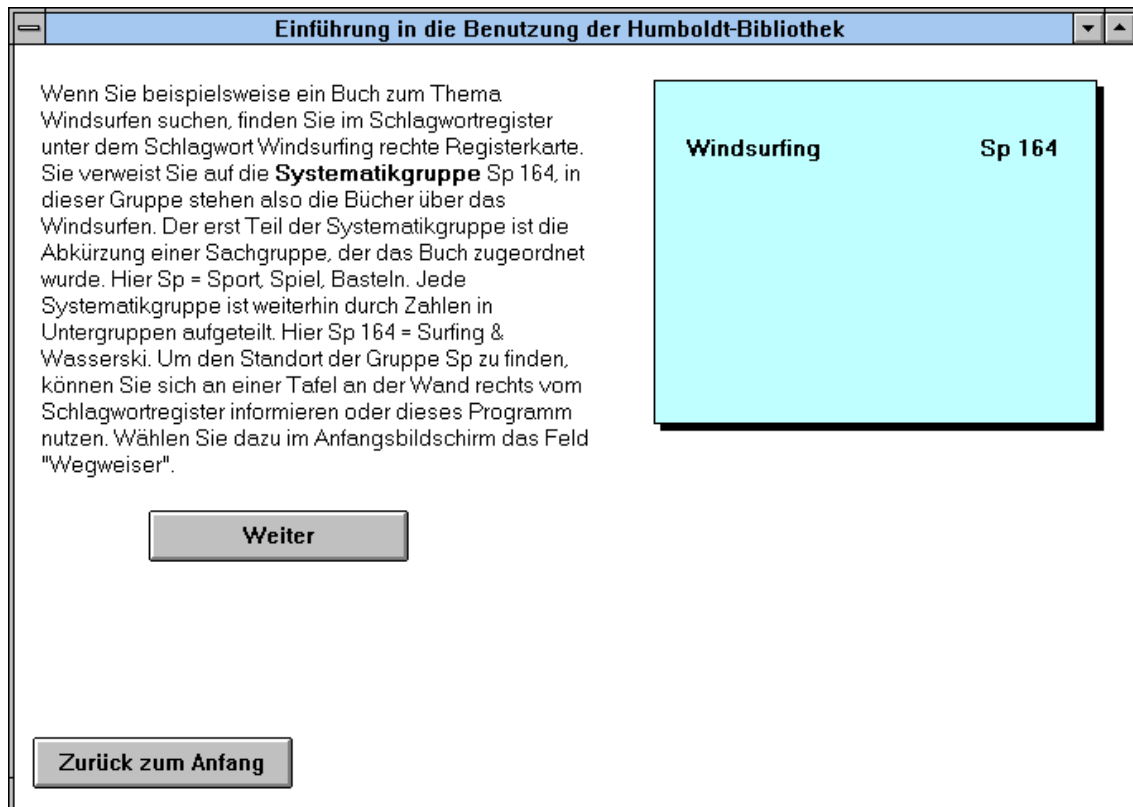
Das **Schlagwortregister** befindet sich rechts von Ihnen.



Weiter

Zurück zum Anfang

Weiter: S. 45



**Weiter: S. 46**



Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

Bei der weiteren Suche nach dem Standort der festgestellten Systematikgruppe hilft Ihnen die Beschriftung der Regale.

Haben Sie die gesuchte Systematikgruppe gefunden, können Sie sich hier Bücher zu ihrem Thema heraussuchen.

Sollten Sie nichts Passendes finden so können Sie sich in den **Systematischen Katalogen** über den vollständigen Bestand der Bibliothek informieren. Schlagen Sie hier wieder unter der am Schlagwortregister herausgefundenen Systematikgruppe nach. Im Systematischen Katalog sind alle Bücher der Bibliothek verzeichnet, d.h. Sie können hier auch diejenigen Bücher finden, die im Moment verliehen sind.

Die Systematischen Kataloge stehen nicht zentral an einer Stelle, sondern jeweils in der Nähe der entsprechenden Systematikgruppen. Sollten Sie den Katalog nicht finden können, fragen Sie bitte an einem der Auskunftspulte nach.

Zurück zum Anfang

Wie finde ich Romane zu einem bestimmten Thema?

**Wie finde ich Romane zu einem bestimmten Thema: S. 47**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Wie finde ich Romane zu einem bestimmten Thema?

Sie haben 2 Möglichkeiten:

1. Sie orientieren sich direkt am Regal anhand der **Themenaufkleber**. Nicht jeder Roman hat jedoch einen solchen Themenaufkleber. Die "Schöne Literatur" (= Romane u.ä.) befindet sich im EG hinten rechts.
2. Sie schlagen im **Stoffkreiskatalog** nach. Hier sind ein großer Teil der Romane einem bestimmten Stoffkreis zugeordnet.

Weiter

Heiteres Biographie Fantastisches Biographie Ehe Liebe Ehe Liebe

Zurück zum Anfang

Weiter: S. 48

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

Suchen Sie z.B. einen fantastischen Roman so könnten Sie im **Stoffkreiskatalog** unter "Fantastisches" nachschlagen und würden dort, neben vielen anderen, z.B. eine Katalogkarte für das Buch "Die Scheibenwelt" von Terry Pratchett finden. Dieses Buch finden Sie dann bei der "Schönen Literatur" im EG hinten rechts unter den ersten 4 Buchstaben des Verfassernachnamens. Sollten Sie das Buch nicht finden können so ist es ausgeliehen. Sie können es in diesem Fall vorbestellen, wenden Sie sich hierzu bitte an die Auskunft. Der **Stoffkreiskatalog** befindet sich im EG hinten rechts.

Sie können sich jetzt eine Liste der Stoffkreise ansehen, lernen, wie Sie **Sachbücher** zu einem bestimmten Thema finden, oder zum Anfang zurückkehren.

Liste der Stoffkreise

Wie finde ich Sachbücher zu einem bestimmten Thema?

Zurück zum Anfang

Pratchett, Terry

Die Scheibenwelt. 2 Romane in e. Band.  
Aus dem Engl.  
München: Heyne 1993. 568 S. 15.- DM

(Heyne Science Fiction u. Fantasy.  
Bd 06/5123)

(Der Scheibenwelt-Zyklus.)

**Liste der Stoffkreise: S. 49**

**Wie finde ich Sachbücher zu einem bestimmten Thema: S. 44**



**Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek**

**Stoffkreise:**

1. Liebes- und Eheromane
2. Familienromane
3. Gesellschaftsromane
4. Sozialkritische Romane
5. Psychologische Romane, Jugend- und Generationsprobleme
6. Grusel- und Horrorromane
7. Philosophische und religiöse Romane
8. Experimentelle Prosa
9. Berlinromane
10. Bauernromane
11. Arztromane
12. Abenteuer- und Spannungsromane
13. Kriegsromane
14. Spionageromane
15. Heitere Romane
16. Satire und Grotesken
17. Frau
18. Fremde Kulturen
19. Tier
20. Historisch-kultugeschichtliche Romane
21. Biographische Romane
22. Zeitgeschichtliche und politische Romane
23. Industrie- und Wirtschaftsromane

[Zurück zum Anfang](#) [Zur vorhergehenden Seite](#)

**Zur vorhergehenden Seite: S. 48**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Wie finde ich ein ganz bestimmtes Buch?

Wenn Sie feststellen möchten, ob ein bestimmtes Buch in der Bibliothek vorhanden ist, benutzen Sie bitte den **Alphabetischen Katalog**. Hier sind alle Bücher alphabetisch nach den **Verfassernamen** (Nachname, Vorname) geordnet. Nur wenn Bücher mehr als 3 oder keinen Verfasser haben, sind sie nach ihrem **Titel** einsortiert. Ausnahme: Romane. Diese können Sie auch unter ihrem Titel finden, aber nur im **Titelkatalog der Romane**, nicht im Alphabetischen Katalog. Wenn Sie nach dem Titel eines Buches suchen, sollten sie übrigens wissen, daß die Wörter der, die, das, einer, eine, eines am Anfang eines Titels bei seine Einsortierung in den Katalog nicht beachtet werden.

Haben Sie das gesuchte Buch nicht gefunden, wenden Sie sich bitte an die **Auskunft** links vom Alphabetischen Katalog. Hier wird Ihnen gerne geholfen das Buch vielleicht doch noch zu finden oder es aus einer anderen Bibliothek zu bestellen.

Haben Sie Ihr Buch gefunden, müssen Sie den Standort in der Bibliothek feststellen.

Der **Alphabetische Katalog** befindet sich rechts von Ihnen.



Wenn Sie weitere Informationen zum Titelkatalog der Romane wünschen klicken Sie bitte hier:

Zurück zum Anfang

Weiter

Titelkatalog

**Titelkatalog: S. 51**

**Weiter: S. 52**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

## Der Titelkatalog der Romane

Im Titelkatalog der Romane sind alle Romane alphabetisch nach ihrem Titel einsortiert. Wenn Sie zum Beispiel das Buch "Die Scheibenwelt" suchen, so würden Sie im Titelkatalog rechte Katalogkarte finden. (Beachten Sie bitte daß das "Die" nicht mitsortiert wird, d.h. daß Sie unter "Scheibenwelt" suchen müssen!) Diese Katalogkarte verweist auf die Autorin des Buches, Terry Pratchett. Unter den ersten 4 Buchstaben des Verfassernachnamens (= Prat) würden Sie dieses Buch dann bei der Schönen Literatur (=Romane u.ä) finden.

Sowohl der Titelkatalog der Romane als auch die Schöne Literatur befinden sich im EG rechts hinten.

**Die Scheibenwelt**

s. Pratchett, Terry



Zurück zum Anfang

Zur vorhergehenden Seite

**Zur vorhergehenden Seite: S. 50**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

Um den Standort eines Buches festzustellen, müssen Sie sich die auf der Katalogkarte ganz oben stehende **Systematikgruppe** notieren. Suchen Sie beispielsweise das Buch "Das Windsurfing-Buch" von Jeremy Evans, so ist die Systematikgruppe Sp 164 (Katalogkarte rechts oben). Der erste Teil der Systematikgruppe ist die Abkürzung einer Sachgruppe, der das Buch zugeordnet wurde. Hier Sp = Sport, Spiel, Basteln. Jede Systematikgruppe ist weiterhin durch Zahlen in Untergruppen aufgeteilt. Hier Sp 164 = Surfing & Wasserski. Um den Standort der Gruppe Sp zu finden, können Sie sich an einer Tafel an der Wand rechts vom Alphabetischen Katalog informieren oder dieses Programm nutzen. Wählen Sie dazu im Anfangsbildschirm das Feld "Wegweiser".

Finden Sie eine Katalogkarte **ohne Systematikgruppe**, so handelt es sich um Schöne Literatur (=Romane u.ä.). Schöne Literatur finden Sie im EG rechts hinten. Die Bücher sind hier nach den ersten 4 Buchstaben des Verfassernachnamens einsortiert. (Katalogkarte rechts unten)

Finden Sie über dem Verfassernamen eine der Abkürzungen **Dra, Ged, Großdruck, Kri, Mär, Sam, Uto, Wei, Werke** oder **West**, so müssen Sie innerhalb dieser Gruppen, die bei der Schönen Literatur im EG rechts hinten stehen, nach den ersten 4 Buchstaben des Verfassernachnamens suchen.

Sp 164

Evans, Jeremy

Das Windsurfing-Buch. Von d. Anfängen bis zur Meisterklasse. Aus d. Engl. (Mit zahlr. z.T. farb. Abb.)  
München: Heyne 1984. 317 S. 12,80 DM

(Heyne-Buch Nr. 08/4957.)

Finden Sie über dem Verfassernamen eine der Abkürzungen **Dra, Ged, Großdruck, Kri, Mär, Sam, Uto, Wei, Werke** oder **West**, so müssen Sie innerhalb dieser Gruppen, die bei der Schönen Literatur im EG rechts hinten stehen, nach den ersten 4 Buchstaben des Verfassernachnamens suchen.

Pratchett, Terry

Die Scheibenwelt. 2 Romane in e. Band. Aus dem Engl.  
München: Heyne 1993. 568 S. 15,- DM

(Heyne Science Fiction u. Fantasy. Bd 06/5123)

(Der Scheibenwelt-Zyklus.)

Zurück zum Anfang

Weiter

**Weiter: S. 53**

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek


Bei der weiteren Suche nach dem Standort der festgestellten Systematikgruppe hilft Ihnen die Beschriftung der Regale.

Innerhalb der einzelnen Sachgruppe finden Sie das gesuchte Buch unter dem Verfassernachnamen einsortiert.

Bei unserem Beispiel, dem "Windsurfing-Buch" von Jeremy Evans, hätten Sie gleich 2 Exemplare gefunden!

Es ist jedoch auch möglich, daß alle Exemplare ausgeliehen sind. In diesem Fall können Sie das gesuchte Buch vorbestellen. Wenden Sie sich dazu bitte an die Auskunft links vom Alphabetischen Katalog.

Wenn Sie möchten, können Sie an dieser Stelle das Gelernte durch einige Fragen überprüfen, oder zum Anfang zurückkehren.



Zurück zum Anfang

Übungsfragen

## Übungsfragen: S. 54

Einführung in die Benutzung der Humboldt-Bibliothek

# Übungsfragen

Klicken Sie mit der Maus auf das Kästchen hinter derjenigen Antwort, die Sie für richtig halten.

Wie heißt der Katalog, in dem Sie nachsehen müssen, falls sie ein ganz bestimmtes Buch suchen?

a) Alphabetischer Katalog

☐

b) Systematischer Katalog

☐

Sie suchen das Buch "Von Thailand nach Tahiti" von Helmut Hermann. Wo schlagen Sie im Alphabetischen Katalog nach?

a) Von Thailand nach Tahiti

☐

b) Hermann, Helmut

☐

Zurück zum Anfang



#### 4.      **Schlußbemerkung**

Ulrich Naumann schrieb 1982: "Es ist eine wesentliche Erkenntnis aus unserem Projekt, daß audiovisuelle Schulungsmittel gleich welcher Form für die Benutzerschulung nur eine geringe Bedeutung haben. ... Lernwirksam eingesetzte AV-Medien müßten ... nach dem didaktischen Prinzip des "programmierten Unterrichts" aufgebaut sein, d.h. in Lernmaschinen implementiert sein, die der Benutzer im interaktiven Dialog bedient. Von der Entwicklung solcher Programme sind wir in der Bundesrepublik noch weit entfernt, zumal neben den Kosten für die "software", also die Lernprogramme, erhebliche Geräte- und Wartungskosten auf die Bibliotheken zukommen würden."<sup>29</sup>

Seit 1982 sind nun 13 Jahre vergangen und die Situation auf dem Soft- und Hardwaremarkt hat sich erheblich geändert. Die Entwicklung eines interaktiven Schulungsprogrammes ist innerhalb relativ kurzer Zeit möglich, für das beiliegende Programm habe ich beispielsweise 3 Wochen benötigt. Die Möglichkeiten von interaktivem Dialog sind außerdem bei dem entworfenen Programm nur zum Teil ausgenutzt worden, bei längerfristiger Beschäftigung mit ToolBook und seiner Programmiersprache sind hier noch erheblich mehr Möglichkeiten vorhanden. Auch die Soft- und Hardwarekosten sind seit 1982 ganz erheblich gesunken, so daß dem Einsatz und der Entwicklung von interaktiven Benutzerschulungsprogrammen meiner Meinung nach nichts mehr im Wege steht.

Ulrich Naumann führt jedoch weiter an:

"Diese Programme, die zwar mit gleicher Ideenskizze, gleichem Storyboard und gleichem Drehbuch auf einem allgemeinem Niveau für viele wissenschaftliche

---

<sup>29</sup> Naumann, Ulrich: Ein Modellprogramm für die Erstbenutzerschulung. - Berlin : Deutsches Bibliotheksinstitut, 1982. - S. 169



Bibliotheken konzipiert werden können, erfordern in der realen Umsetzung die Abstimmung auf die bibliotheksspezifischen Verhältnisse, so daß jede Produktion letztlich doch ein Unikat sein würde."<sup>30</sup>

Diesem Argument muß ich für wissenschaftliche Bibliotheken zustimmen. Der Entwicklung eines allgemein gültigen Schulungsprogramms für öffentliche Bibliotheken stehen jedoch keine großen Differenzen zwischen den einzelnen Bibliotheken im Wege. So wäre es meiner Meinung nach vorstellbar, ein solches Programm für alle Berliner öffentlichen Bibliotheken zu entwickeln. Eine Aufgabe, die vielleicht vom Deutschen Bibliotheksinstitut übernommen werden könnte. Die Anpassung von einzelnen Bestandszählern kann problemlos von jeder Bibliothek selbst durchgeführt werden, Fotografien von den einzelnen Bibliotheken könnten entweder ganz weggelassen oder an das Deutsche Bibliotheksinstitut geschickt und dort eingearbeitet werden. Mit einem solchen Projekt könnte auf einen Schlag das Problem des Fehlens von Schulungsmaterialien an fast allen Berliner öffentlichen Bibliotheken gelöst werden und vielleicht auch andere Städte oder Bundesländer zu verstärkten Bemühungen auf dem Gebiet der Benutzerschulung in öffentlichen Bibliotheken angeregt werden.

---

<sup>30</sup> Naumann, Ulrich: Ein Modellprogramm für die Erstbenutzerschulung ... S. 169

## Literaturverzeichnis

Bibliotheken '93 : Strukturen - Aufgaben - Positionen / Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände. - Berlin [u.a.], 1994. - 156 S.

Cooper, John E.: Using CAI to teach library skills. // In: College & Research Libraries News. - 54 (1993), 2, S. 75-78

Curtis, Ruth V. ; C. H. Carson: The application of motivational design to bibliographic instruction. // In: Research Strategies. - 9 (1991), 3, S. 130-138

The design and production of a multimedia presentation for library induction / Mike Abel ... // In: British Journal of Academic Librarianship. - 7 (1992), 2, S. 91-100

Fowler, Richard H. ; Susan B. Hancock ; Wendy A. Fowler: A hypermedia system to explain library use. // In: Computers in Libraries. - 13 (1993), 10, S. 14-18

Hilfe zur Selbsthilfe - auch in Bibliotheken : Anregungen zur systematischen Einführung in die Benutzung öffentlicher Büchereien. // In: Die Neue Bücherei. - 2 (1979), S. 113-123

Kuhlen, Rainer: Hypertext. - Berlin [u.a.] : Springer, 1991. - 362 S. - (Edition SEL-Stiftung)

Library Navigator: an electronic orientation to the University of Iowa Libraries / by  
Marscha Forys ... // In: Research Strategies. - 11 (1993), 1, S. 39-41

Malmgren, Margareta: Teaching methods for education of library users. // In: Workshop  
zur Benutzerschulung : 1. April-3. April 1981 / mit Beitr. von H. Graebe ... Hrsg. von  
Ahmed H. Helal ... - Essen : Gesamthochschulbibliothek Essen, 1982. -  
(Veröffentlichungen der Gesamthochschulbibliothek Essen ; 3). - S. 13-20

Mesch, Anita: Analyse und Einsatzmöglichkeiten von Hypermedia-Systemen. // In:  
Bibliothek. - 18 (1994), 2, S. 161-189

Müller, Hartmut: Formen, Materialien und Programme der Benutzerschulung. // In:  
Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung in  
Hochschulbibliotheken. - München [u.a.] : Saur, 1980. - (Informationsmanagement , 2).  
- S. 106-199

Naumann, Ulrich: Ein Modellprogramm für die Erstbenutzerschulung. - Berlin :  
Deutsches Bibliotheksinstitut, 1982. - 185 S. : Ill., graph. Darst.

Norlin, Dennis ; Joyce C. Wright: The Electric Undergrad: An interactive library  
program. // In: College & Research Libraries News. -54 (1993), 7, S. 398-399

Öffentliche Bibliothek : Gutachten der kommunalen Gemeinschaftsstelle für  
Verwaltungsvereinfachung (KGSt). - Berlin : Deutscher Bibliotheksverband, 1973. -

108 S. : graph. Darst. - (Materialien der Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen ; 1)

Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. - München [u.a.] : Saur, 1980. - 240 S. : graph. Darst. - (Informationsmanagement ; 2)

Sauppe, Eberhard: Einführung in den allgemeinen Problemzusammenhang und den internationalen Stand der Benutzerschulung. // In: Sauppe, Eberhard ; Hartmut Müller ; Rolf Westermann: Benutzerschulung in Hochschulbibliotheken. München [u.a.] : Saur, 1980. - (Informationsmanagement ; 2). - S. 11-60

Schulz, Ursula: Informationsdidaktik als bibliothekarische Dienstleistung. // In: Laurentius. - 10 (1993), 3, S. 139-152

Teaching with HyperCard in place of a textbook / Neosha Mackey ... // In: Computers in libraries. - 12 (1992), 9, S. 22-26

ToolBook Benutzerhandbuch / Asymetrix. - Bellevue : Asymetrix, 1994. - getr. Zählung : zahlr. Ill.

Workshop zur Benutzerschulung : 1. April-3. April 1981 / mit Beitr. von H. Graebe ... Hrsg. von Ahmed H. Helal ... - Essen : Gesamthochschulbibliothek Essen, 1982. - 143 S. : Ill., graph. Darst. - (Veröffentlichungen der Gesamthochschulbibliothek Essen ; 3)